

# Freiheit und Recht : eine Art Litanei

Autor(en): **Haenni-Reich, Ueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 6: **Neue Lohnmodelle für Lehrkräfte**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-529428>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schlusspunkt

### Freiheit und Recht: eine Art Litanei

Wir wollen frei sein.  
Frei sein, wie die Väter waren  
– und nicht die Mütter.  
Wir wollen frei sein.  
Wir wollen freier sein als die Väter waren.  
Denn Demokratie heisst Freiheit.  
Darum wollen wir noch mehr Freiheit.  
Wir wollen die totale Freiheit.

*Ich mein, wer simmer dänn, he?  
Wo chiemtemer dänn do ane?*

Darum haben wir Rechte.  
Wir haben ein Recht auf Mobilität,  
auf billiges Benzin, sichere Strassen.  
auf fliessenden Verkehr,  
auf weniger Beschränkungen.  
*Chunsch ja niene me ane süsch!*

Das verlangen wir von diesem Staat.  
Da gibt es keinen Kompromiss.  
*Ich mein, wer simmer dänn, he?  
Wo chiemtemer dänn do ane?*

Wir haben ein Recht auf Schule:  
auf besseren Unterricht, höheres Niveau,  
auf leichteren und weniger Stoff,  
Bildung gratis und easy.  
*Kei Note, kei Ufzgi, kei Stress.*  
Auf immer bessere Lehrer.  
*Und immer tüüferi Lehrerlöhn!*

Das verlangen wir von diesem Staat.  
Da gibt es keinen Kompromiss.

Wir haben ein Recht: auf Fitness,  
auf Freizeit und Fun:  
*Grilliere uf em Balkon,  
Plausche im Garte,  
Gröhle uf de Gass  
(We are the Champions!)*

Auf Openairs und Loveparades,  
Volks- und Yodlerfeste,  
auf Lärm und auf stille Nachbarn ...

Wir haben ein Recht:  
auf Skifahren und Snöben,  
auf Bergbahnen und Biken im Wald.  
*Uf intakti Natur.  
Überall hets efängs en Wäg.*  
Auf ein schönes Land.

*Ich mein, wer simmer dänn, he?  
Wo chiemtemer dänn do ane?*

Wir haben ein Recht  
auf Food und Konsum und Happy Living:  
24 Stunden TV, Sound und Shopping,  
Ice tea, Börgers, Snacks und Chips,  
Essen, Fressen, Fett und Wurst,  
Kalorien, Koffein, Alkohol und Nikotin,  
Cholesterin und Körperspeck,  
weniger Steuern, höhere Löhne,  
billigere Preise, bessere Gesundheit,  
billigere Krankenkassen und mehr AHV,  
Herzschrittmacher, Ersatzgelenk, Ersatzorgan,  
Schmerzlosigkeit und Kunstbefruchtung,  
auf Lust und Sex – nach Bedarf und ohne  
Dings,  
denn wir wollen freier sein wie die Väter  
waren!

Auf Freiheit, Freiheit und nochmals Freiheit.  
Und auf weniger Staat!

Das verlangen wir von diesem Staat.  
Da gibt es keinen Kompromiss.  
*Ich mein, wer simmer dänn, he?  
Wo chiemtemer dänn do ane?*